

Vorsitzender:

Oberregierungsrat *B e o k e r*

Beisitzer:

Direktor *G a l i t s e n s t e i n* - Berlin,

Dr. *P r e s b e r* - Berlin,

Professor *H i n d e r e r* - Berlin,

Dr. *D ä h n h a r ä t* - Berlin.

Zur Verhandlung über die Beschwerde der Firma *Dux - Film G.m.b.H.* in Berlin, gegen das Verbot des Bildstreifens
„ *G a r d i n e n* ”

zur Vorführung vor Jugendlichen durch die Filmprüfstelle Berlin
war für Antragstellerin erschienen: *Conrad U r b a n*.

Der Vertreter der Antragstellerin äusserte sich zur Sache.

Es wurde folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die Beschwerde gegen die Entscheidung der Filmprüfstelle
Berlin vom 27. Juni 1930 - Nr. 26227 - wird auf Kosten der
Beschwerdeführerin zurückgewiesen.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e :

Die Entkleidungssoene, die gerade in dem Augenblick durch
eine darüber fallende Gardine beendet wird, als man das sich ent-
kleidende Mädchen eine Sekunde lang nur noch mit einem Büsten-
halter und einem Schlüpfer bekleidet erblickt, ist geeignet, die
jugendliche Phantasie zu überreizen und war daher nach § 3 L.G.
zu verbieten.

Die Kammer hat anlässlich dieser Entscheidung generell der
Ansicht Ausdruck gegeben, dass das Herauslassen des sexuellen Mo-
ments aus Reklamefilmen auch für die Beurteilung eines Bildstrei-
fens für Erwachsene angezeigt erscheinen sollte.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 5 der Gebührenordnung.

geblaudigt:

Fischer
Regierungsoberinspektor

I.V.
Becker